



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1862**

CCCXCVII. Johann von Kampen verkauft an Heinrich Schrepeken und seine Frau eine Kornrente von seinen Besitzungen zu Mestinerode, am 25. März 1537.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

CCCXCVII. Johann von Kampen verkauft an Heinrich Schrepeken und seine Frau eine Kornrente von seinen Besitzungen zu Meßinerode, am 25. März 1537.

Ick Johan van kampen dho kundt vnd Bekenne openbar vor myck, Myne erffen, Erffnemen vnde allesweme, dat ik van dem Erfamen hinrik Serepeken, anneken, syner eylichen huffruwen, hundert vnd vyff vndtwyntich gulden munthe, Jo vertich mathier (Matthiasgrofchen) vor eynen gulden tho rekende, hebbe vpegebort vnd tho guder genoge entfangen vnde de fort yn myne vnd myner erffen nudt vnd beste witlichen gekartt. Hir vor hebbe ik vnde myne medebenompten dem Ergnanten Hinrik Serepeken, anneken, syner huffruwen, ohren erffen Effte holder vnd hebber duffels breiffes mit ohrem guden wyllen vorkofft vnd Jegenwardygen vorkope In krafft duffels breiffes Drytteyn molder gudels marckgeuen kornfs, alse Seuen molder Roggen vnd Seefs molder Hauern, In vnde vth mynem houe vnd Lande tho Meßinerode, dar nha thor tydt vppe fyttert, wonet, ardyget vnd buwet Berndt Busse, So dat de fuluige meyger Effte we dar vppe wonet, schal vnd wyl dat vorgnante korne alle Jar twyſchen Michaelis vnd Martini dagen ohne tho wunſtorppe bryngen guttlichen vnd wol tho dancke vornogen vnd betalen —. Jodoch hebbe ik my vnd mynen erffen de gnade vnd macht beholden In deſsem fuluigen breiffe, dat ik effte myne erffen dem Ergedachten hinrik Serepeken vnd fynen thobefreuen Sodane kornhe mach wedder affkopen, In deme ik ohne eyne rechte loſe kundige In den twolff nachten tho wynachten, vnde geue ohne den In dem erſtkomende paſchen der loſekundyge erſtfolgende In den veir hilligen dagen Sodane hundert vnd vyff vnd twyntich gulden ouergescreuen myt den naſtendygen tynſen, effte der welck naſtendich gebleuen weren, In eynem hope bynnen wunſtorpp wedder —. Vnde hebbe deſs In orkunde der warheyt vnd openbarer tuchnyſſe myn rechte angeborenn Ingefegell witlichen ahn deſſen breiff dhon hangen. Na chriſti vnſers heren gebordt vyffteynhundert, dar nha In dem Seuen vnd drittigſten Jare, ahn Sondage palmarum.

CCCXCVIII. Der Propst zu Diesdorf bekundet dem Rath zu Lüneburg gegenüber, daß Hans Hoyer Pasche Schulzen zu seinem Bevollmächtigten gemacht habe, am 10. Februar 1538.

Vor Idermennichlich duffes mynes offen gegeuen breues ahnſichtigeren vnd beſunderenn Jw Erbaren, Hochwyſenn vnd vorſichtigenn Burgermeiſteren vnd Radtmannen der Stadt Lunenborch Bekenne Ich Criſtoffer van der Schulenborch, proueft tho Diſtorppe, dath vor my Is erſchienen Hans Hoyer, ſakewelde, ſampth ſiner frunſchapp, alse Joachim Bene tho Abendorppe, Joachim Schulte, Steffen Hencken tho wulmerſen vnd Hans Laghemhan tho Diſtorppe, des hefft gnante Hans Hoyers myth ſampth ſinen Medebefreuen In aller beſcreuen geſtalt, forme, wyſe, wege vnd mathe aren rechten, warhaftigen fulmechtigen vnd ahnwaldenn geſath vnd vorordenth den beſcheiden paſchen Schulten, de ſchult vnd vnſchult, wolkare ſſeliger Clawes Hoyers hinder ſick gelathenn, In frunthſchopp